

# MAGAZIN



Foto: F. Flammang

Wildbiene des Jahres 2018 ist die Gelbbindige Furchenbiene, die gerne an Korblütlern, wie Flockenblume oder Disteln sammelt. Sie liebt es warm und trocken. Zurzeit breitet sie sich aus.

## WILDBIENEN IN RHEINHESSEN

Lebensraum für bedrohte Bestäuberinnen in trocken-warmen Weinbauregionen

DR. TATJANA SCHNECKENBURGER

wildbienen@bund-rlp.de  
06131-62706-20



**B**lühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen – mit diesem Motto widmet sich der BUND der Artenvielfalt in den Agrarlandschaften Rheinhessens und dem Wildbienenenschutz. Der Dialog zwischen Naturschutz und Landwirtschaft steht dabei an erster Stelle. Gemeinsam entwickeln BUND, Landwirte und Winzerinnen naturnahe Flächen in Äckern und Weinbergen und zeigen, wie erste Schritte hin zu einem Biotopverbund in Agrarlandschaften aussehen können. Gefördert wird das Projekt vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz im Rahmen der "Aktion Grün".

Wein, Weizen, Wildbienen ist mehr als eine einfache Agrarumweltmaßnahme: Wildbienen-Spezialisten, Botanikerinnen und Ehrenamtliche des BUND vor Ort begleiten die Flächenentwicklung und dokumentieren die Entwicklungen von Flora und Fauna auf den Flächen. Eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Landes ist geplant. Spannende Vorträge und Infostände sowie Presseartikel zu Wildbienen und ihren Lebensräumen in

Agrarlandschaften sensibilisieren die Öffentlichkeit.

Wildbienenbotschafterinnen lernen die Grundlagen der Wildbienenbestimmung, botanische Grundlagen sowie Dialogtechniken in einer viertägigen Ausbildung. Diese beginnt im Winter 2018/2019. Anschließend setzen sie sich für die naturnahe Flächenentwicklung in der Agrarlandschaft ein und tragen den Artenschutz mit Gesprächen und Vorträgen zu den Landwirten und in die Bevölkerung. So wollen wir es schaffen, dass artenreiche und vielfältige Flächen nicht mehr als "unordentlich" wahrgenommen werden, sondern als großer Nutzen - auch für die Landwirtschaft.

Ein Infoblatt zum "Blühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen" ist online verfügbar und kann als Druckversion zur Auslage bei uns bestellt werden.



**MEHR ZUM THEMA**

[www.bund-rlp.de/wildbienen](http://www.bund-rlp.de/wildbienen)



## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

**"tue Gutes und rede darüber"** – dieser Leitspruch gilt auch für den Umwelt- und Naturschutz.

Nur wenn wir über unsere Projekte und Aktivitäten informieren, können wir Mitstreiterinnen und Unterstützer finden. Das BUNDmagazin und unsere Homepage sind zwei wichtige Kanäle, um unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten zu informieren. Um hierbei noch besser wahrgenommen zu werden, zeigen sich nun beide in einem neuen, moderneren Gesicht. Besonders freut mich, dass wir nun auch unseren Landesverbandseinerler im BUNDmagazin farbig drucken können. So kommt die Schönheit der rheinland-pfälzischen Natur und Landschaft viel besser zur Geltung. – Ich hoffe, dass Ihnen das neu gestaltete BUNDmagazin gefällt und lade sie ein, auch mal auf unserer neu gestalteten Homepage vorbeizuschauen.

*Wir freuen uns über Ihr Feedback und Anregungen jeglicher Art.*

Mit sommerlichen Grüßen,  
Ihre  
Sabine Yacoub  
Landesgeschäftsführerin



# MITMACHEN



Foto: W. Düring

## ARTEN FINDEN

**Genießen Sie den Sommer mit Ausflügen in die Natur?** Erfreuen Sie sich an Blumen, Schmetterlingen und Co.? Interessante Funde können Sie per Smartphone oder am PC an den "Artenfinder" melden, am besten mit einem Foto. Die Meldungen werden von Experten geprüft und dann ggf. an die offizielle Arten-Datenbank des Landes weitergegeben. So können wichtige Informationen zur rheinland-pfälzischen Tier- und Pflanzenwelt gesammelt werden. Der Artenfinder ist ein Projekt des Landes, das vom BUND und weiteren Naturschutzverbänden betreut wird.



### ZUR MELDEPLATTFORM

[www.artenfinder.de](http://www.artenfinder.de)  
Im App-Store nach "ArtenFinder" suchen



### TOTE WILDKATZE GEFUNDEN

[www.wildkatze-rlp.de](http://www.wildkatze-rlp.de)

## MELDEN SIE TOTE WILDKATZEN

Seit Januar 2018 sammelt der BUND Rheinland-Pfalz mit Hilfe von vielen Freiwilligen tote Wildkatzen – in der Regel Straßenverkehrsoffer – ein, um sie anschließend untersuchen zu lassen.

Mit diesem Totfundmonitoring werden wichtige Daten über die Wildkatze gesammelt, um langfristig Artenschutzmaßnahmen zu entwickeln. In Abstimmung mit anerkannten Wildkatzenexperten wurde ein neuer Meldebogen erarbeitet.

Sie finden ihn zum Download unter [www.wildkatze-rlp.de/wildkatze\\_gefunden](http://www.wildkatze-rlp.de/wildkatze_gefunden) oder wenden Sie sich auch gerne direkt an die Projektleiterin Charlotte Reutter unter Tel. 06131-6270-23 [charlotte.reutter@bund-rlp.de](mailto:charlotte.reutter@bund-rlp.de).



## TIPPS ZUM ENERGIESPAREN



Kleine Videos helfen auf humorvolle Art beim Energiesparen. Voll im Trend.



### IMMER FAST LIVE DABEI:

[www.facebook.com/](http://www.facebook.com/)

### Energiesparen und schmunzeln.

Vorhang auf für die Erklärvideos aus der sechsteiligen Reihe "Aladin und die Energiespartipps": [www.bund-rlp.de/tipps](http://www.bund-rlp.de/tipps)

Mit den Kurzfilmen richten wir uns vor allem an arabisch- und persischsprachige Personen. Die Videos wurden gemeinsam mit Vertreter\*innen aus diesem Sprach- und Kulturraum erstellt. Herzlichen Dank für die tolle interkulturelle Zusammenarbeit! Und jetzt viel Spaß beim Anschauen!



Im Fokus: Fische und Meßstellen am Rhein

## HITZEWELLE IM RHEIN BUND IN GROSSER SORGE

**Die Hitzewelle im Juli und Anfang August geht auch an Gewässern nicht spurlos vorbei. Hohe Temperaturen im Rhein und seinen Nebenflüssen sind gefährlich für Gewässerorganismen.**

Die für die Gewässerökologie kritische Temperatur von 28 Grad Celsius wurde zum Monatswechsel an einigen Messstellen fast erreicht oder sogar überschritten. Grund war das zeitliche Zusammentreffen von Niedrigwasser im Rhein und der lang andauernden Hitzeperiode. Hinzu kommen die Kühlwasser-Einleitungen von Industriebetriebe, z.B. der BASF, fossil befeuerter Kraftwerken und der Atomkraftwerke Philippsburg und Fessenheim mit ihren zusätzlichen Wärmelasten.

BUND Gewässerexperte Dr. Heinz Schlapkohl ist besorgt: „Es ist erschreckend, dass bereits oberhalb der Wärmeinleitungen des Ballungsraums Rhein-Neckar hohe Temperaturen auftreten. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Kühlwassereinleitungen von Kraftwerken und Industrie müssen in solchen Lagen sofort

gestoppt werden, um größere ökologische Schäden im Rhein zu verhindern.“

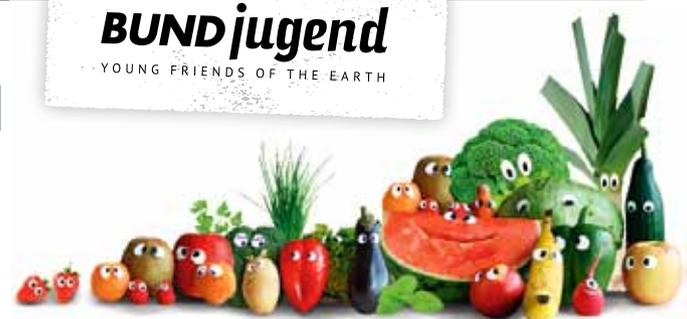
Der BUND fordert, die vorbereiteten Managementpläne zum Herunterfahren der Kraftwerke von den Länderbehörden und Energieversorger rechtzeitig und zügig umzusetzen.

Der in der Oberflächengewässerverordnung festgelegte Grenzwert von 28 Grad ist dem BUND überdies zu hoch. Unter Berücksichtigung von Kaltwasser geprägten Fischarten, beispielsweise dem Lachs, müssten Minderungsmaßnahmen in den Kraftwerken und Industriebetrieben schon ab 26 Grad ergriffen werden. Im Rahmen seiner Mitarbeit in der Internationalen Rheinschutzkommission setzt sich der BUND für eine Reduzierung der Temperatur-Limits ein.

Der BUND befürchtet, dass in der Folge des Klimawandels häufiger Hitzeperioden auftreten. Dann werde auch der Betrieb der abwärmträchtigen Kraftwerke immer weniger planbar. Dem könne nur durch den Umbau des Energiesystems auf erneuerbare Energien und eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs entgegen gewirkt werden.

Das Abwärmeproblem am Rhein ist ein weiterer Beweis, dass der Weiterbetrieb von Kohle- und Atomkraftwerken nicht zukunftsfähig ist. Die in der Kohle und im Uran steckende „Primärenergie“ wird in vielen dieser Kraftwerke allenfalls zu 40 Prozent genutzt, der große Rest landet als Abwärme in den Flüssen oder wird über die Kühltürme ungenutzt in die Luft abgegeben.

Die BUND-Studie zur Wärmelast im Rhein finden Sie unter: [www.bund-rlp.de/waermelast\\_rhein](http://www.bund-rlp.de/waermelast_rhein)



## ESSEN MACHT... [GENERATIONENGERECHTIGKEIT]

**Essen gehört zu unserem Alltag und ist eine Selbstverständlichkeit. Ist der Kühlschrank leer, führt der nächste Weg in einen Laden. Die Warenpalette ist gigantisch. Wie funktioniert dieser nicht endende Warenfluss?**

### SEMINAR, SAMSTAG, 20. OKT. 2018, MAINZ

Wie kann ausgerechnet mein Einkauf Einfluss auf die globale Gerechtigkeit haben? Und warum hat die Ernährung der aktuell auf der Erde lebenden Generation Auswirkungen auf die der nachfolgenden?

Wer sich mit dem Thema Ernährung auseinandersetzt, merkt schnell, dass viele Fragen umfangreicher sind, als zunächst angenommen. Im Seminar „Essen macht... Generationengerechtigkeit“ möchten wir einige der Auswirkungen beleuchten. Generationengerechtigkeit ist nicht nur ein Thema der jungen Ge-

neration, sondern eine umfängliche Frage der nachhaltigen Entwicklung. Bau mit uns Brücken zwischen den aktuell lebenden Generationen. Egal wie alt oder jung: Du bist herzlich willkommen mitzuwirken.

 **MEHR ZUM THEMA**  
[www.bundjugend-rlp.de](http://www.bundjugend-rlp.de)



Foto: S. Gramoll

## GROSSE QUELLEN-TAGUNG

**H**erzliche Einladung zur BUND Quellen-Tagung in Landau am 23. und 24. November 2018.

Auf der Tagung „**Biodiversität und Schutz von Quellen – aktueller Stand der Forschung und Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung**“ werden die Ergebnisse aus Forschung und Praxis des landesweiten Projektes Wasserläufer des BUND Rheinland-Pfalz vorgestellt. In den vergangenen sechs Projektjahren ist es sehr gut gelungen, das Augenmerk auf die Schutzwürdigkeit der Quellen-Biotope zu lenken und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich auf der Tagung auszutauschen und zu informieren. Die Ergebnisse sollen in eine BUNDposition zum Thema Quellen münden. Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz.

- Infos: [www.wildbach-rlp.de](http://www.wildbach-rlp.de) oder Tel. 0631 310 5863.



**DR. SIGLINDE GRAMOLL**

Projektleiterin  
siglinde.gramoll@bund-rlp.de

## HEIMISCHE ZAUBERGÄRTEN

19. Ökologische Messe für Garten- und Balkonbesitzer  
Motto: "Heilende Gärten"

**So., 26. August 2018, 10-18 Uhr**

Bad Münster am Stein Ebernburg

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, 06131-62706-0, [info@bund-rlp.de](mailto:info@bund-rlp.de), [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de) **Redaktion:** Sabine Yacoub, Jutta Schreiner **Gestaltung:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter **Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen



## TERMINE

**Sa. 1.9. 10-12 Uhr** **Naturrallye durch den Auwald Neuhofen**  
Kinder von 6 - 12 testen ihren Spürsinn bei der Rallye durch den Wald. (Rhein-Pfalz)  
Anmeldung: [anette.winter@bund-rlp.de](mailto:anette.winter@bund-rlp.de)

**Fr.- So. 21.-23.9.** **Schulung "Lebensmittelkonsum und -verschwendung"**  
Jugendbildungsstätte Trechtingshausen  
Info: [www.bundjugend-rlp.de](http://www.bundjugend-rlp.de)

**Do.-So. 4. - 7.10.** **WuppiKon**  
Themenwerkstatt unter dem Motto: „Wie wollen wir wandeln – Mit nachhaltigem Engagement die Welt verändern!“  
Kloster Arnstein, Koblenz  
Info: [www.bundjugend-rlp.de](http://www.bundjugend-rlp.de)

**Mi. 24.10. 19 Uhr** **Plastik – weniger ist Meer**  
Vortrag von Dr. Dorothea Seeger, Meeresschutz-Expertin des BUND  
Landeszentrale für politische Bildung, Mainz



## FAIRE FUSSBÄLLE

**F**aire Bälle für Schulen und Vereine! Gerade beim Einkauf von Kommunen und deren Einrichtungen ist ein sozial verantwortlicher Einkauf ein Vorbild. Dazu gehören auch fair gehandelte Fußbälle. Mit dem fair gehandelten Geschenk an die Pestalozzi Grundschule Koblenz (Foto) will der BUND Koblenz Schulen anregen, über ihren Einkauf nachzudenken und dort, wo sie selbst Entscheidungen über ihren Einkauf treffen können, auf fair gehandelte Produkte zurückzugreifen. Informationen und Beratung erhalten Sie beim Reginalpromotor für öko-soziale Beschaffung Achim Trautmann: [achim.trautmann@bund-rlp.de](mailto:achim.trautmann@bund-rlp.de)